

Werktag (7.) befragt die Einführstelle in Neu-Salica auf Lebensmittel. Sie verhindern die Einfuhr aus Deutschland. Bedner geht dann gleichfalls über auf die Selbstverwaltungsfreie in den Kolonien ein, ebenso auf die Arbeiterfrage.

Staatssekretär Dernburg führt aus, daß man mit der Selbstverwaltung einwilligen sehr vorsichtig vorgehen müsse. Es sei erst der Beweis zu erbringen, daß die Bevölkerung dort für die Selbstverwaltung reif sei. Das Salica anlangend, so sehe dort der Gouverneur die Kopra als gutes Eisenobjekt an. Die Risikofaktoren hätten Ertragsrisiko geleistet, aber die Ausbreitung des Christentums werde durch die Hinneigung der Eingetragenen zum Islam sehr erschwert.

Diese (fr. Bg.) wünscht Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Handlung, der Rechtsverhältnisse und der Frage der Reichsangehörigkeit.

Richtofen (Konf.) erklärt sich im allgemeinen mit der Kolonialpolitik des Staatssekretär Dernburg einverstanden.

Roske (Esp.) sucht in längeren Ausführungen die Gründe darzulegen, warum die Sozialdemokratie die Kolonialpolitik als eine kapitalistische bekämpfen muß.

Hierauf erfolgt Vertagung. Vizepräsident Spahn schlägt vor auf die morgige Tagesordnung zu setzen: Eintrag gegen den Ordnungsruf für Bedner, sodann Handelsvertrag mit Portugal. Wegen des ersten Punktes der Tagesordnung entspringt sich eine lange Geschäftsordnungsdebatte. Vor der Abstimmung über einen Antrag Bedner, die Entscheidung über den Eintrag Bedners zu beschließen, zweifelt Graf Beckarp die Beschäftigung des Hauses an. — Abg. Bedner zieht seinen Antrag zurück. Es bleibt daher bei der vom Präsidenten vorgelegenen Tagesordnung.

Der Fall Odenburg.

Berlin, 31. Jan. Bei dem Diner, das der Reichskanzler von Bethmann-Hollweg am Samstag dem Präsidium des Abgeordnetenhauses gab, bildete die Konferenz des Herrn von Odenburg im Reichstage das Hauptgesprächsthema. Wie heute im Reichstage das Hauptgesprächsthema. Wie heute im Reichstage das Hauptgesprächsthema. Wie heute im Reichstage das Hauptgesprächsthema.

Berlin, 1. Febr. Die „Konservative Korrespondenz“ behauptet peritotisch, daß Abg. v. Odenburg angeblich in der Sitzung vom Samstag aufgespritzt habe, in derfassungswidriger Weise und ungeratenfalls mit militärischer Macht gegen den Reichstag vorgzugehen. Der v. Odenburg habe mit der konservativen Partei Antrag auf dem Boden der Reichsverfassung. Er wollte nur in drastischer und humoristischer Form da auf hervorgehen, daß die militärische Diktatur bis zum letzten gehen müsse.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

h. Oberaltheim, 1. Febr. Heute früh starb hier Schultheiß Peter Klitz, der 26 Jahre dieses Amtes versah. Die Gemeinde hat nun nachwachen den Schultheiß und Gemeinderatsmitglieder, den man letzten Sonntag beerdete, verloren. Für beide ist nun Ersatz zu schaffen. Können die beschleunigten Wahlen zum Besten der Gemeinde ausfallen.

Calw, 2. Febr. Heute Mittwoch wird die Calwer Bäckerei nun nach einem Zeitraum von 5 Jahren wieder von der ihr gewöhnlichen Erbschaft übergeben, daß in der Mittagsstunde von 12—1 Uhr, mit sämtlichen Gästen geladete wird. Es geschieht dies zur Erinnerung

istlich und wöchentlich ausgeben. Woher das Geld nehmen? Ich lieferte also einem Kaufmann meine Ware gegen Bargeldung zu einem Preis, der nur wenig höher als die Selbstkosten war. Sollte ich mir aber am Samstag mein Geld, so erhielt ich letzter schwache Papiergeld, von denen damals Leipzig durch seinen Verkehr mit den italienischen Kleinbanknoten überflutet wurde. Jeder dieser kleinen Einheiten hatte sein Pfundrecht ursprünglich aus und überschwenkte mit Papiergeld den Markt. Daraus ergibt sich aber auch diese Coupons irgend eines industriellen Unternehmens, die noch nicht fällig waren, aber Datalen, die der Kaufherr bereit beschaffen hatte, daß ich fünf drei Taler fünf Groschen, wie sie mir angedreht wurden, beim Bankier, bei dem ich sie wechseln machte, oft nur drei Taler und weniger erhielt. Nebenbei ging es mit dem Coupon. Ich war aber diese Zahlungsweise während, aber was sollte ich machen? Ich baute die Bank in der Tasche und lieferte die nächste Woche wieder Ware und holte mir die alte Zahlung.

Meine finanzielle Eitelkeit brachte allmählich das Unternehmertum gegen mich auf. Man weigerte sich, mir Aufträge zu geben. Das war der Boykott. Wäre es mir nicht gelungen, außerhalb Leipzigs in anderen Städten einen kleinen Kundenkreis auf meine Artikel (Tücher und Feinherbeisäge aus Hirschhorn) zu erweitern, wäre Ende der sechziger Jahre zum Bankrott gezwungen worden. Schließlich erging es mir während der Kriegszeit 1870/71, in der es sich schon die Arbeit lockte. Als ich dann im Winter 1870/71 mit Bedner und Spamer in eine hundertzwei-tägige Untersuchungskommission genommen wurde, mußte mir meine Bank eines Tages die Mitteilung gehen, daß ich das Geschäft nicht mehr verläßt wurde, wohl aber nunmehr wöchentlich Gehälte und Beiträge bezahlt werden. Das war eine bitterböse Situation. Doch sie wendete sich

an die Belagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1883, indem ein Badergehilfe aus dem Calwer Amt, der beim Brodbäcker in der Nacht auf die Winterarbeit der Tücher aufmerksam geworden war, dies rechtzeitig zur Meldung gebracht hatte.

Calw, 1. Febr. In Teinach hatte eine Bürgerfraternie mit einem arbeitslosen Italiener Mittel, gab ihm zu essen und erlaubte ihm, sich im Zimmer zu wohnen. Die Frau wurde abgerufen und ließ den Gatt mit den Kindern allein. Der frohe Mensch benutzte die Gelegenheit sich an dem Mädchen zu vergreifen.

Wilde Evangelisation. Nachdem ich verschiedene Reaktionen mit der Tätigkeit des Predigers Stürner von Calw beschäftigt habe, läßt sich das Evangelische Kirchenblatt herausgegeben von Dejan Römer unter obiger Spitzmarke wie folgt aus: „Danach laudat hüt man von der anregenden Tätigkeit des Schmieds Stürner aus Calw, der sein Handwerk aufgegeben hat und besonders in Gemeinschaften evangelisiert. Krante heilt und Tausende anstellt. Er fand früher mit der Jettmistion in Verbindung diese Wunde ihn aber wegen seiner eigenartigen und taktlosen Schwärms aus ihrem Dienste ausschließen. Auch aus dem Kreis der Freunde der Jettmistion in Calw ist er ausgeschieden. Er hat eine kurze, vollständige, ausführliche Art, aber er leidet an ungenauem fruchtbarer Selbstbeurteilung.“ Dazu wird weiter bemerkt: „Auch der Führer der Pfingstbewegung, Pastor Paul, der früher das Zeit im Öfen Deutschlands vertrat, ist aus der Jettmistion ausgeschieden. Evangelist Bedner ist von Anfang an gegen die „Jugendbewegung“ in seinen Predigten eingeschrieben aufgetreten.“ Was ist es doch für eine vorwärtige und verwirrende Zeit, in welcher wir leben! Und wie furchtbar ernst wird die Mahnung: Prüfet die Geister!

Sorb, 1. Febr. In Reulzen hat sich eine Gesellschaft gebildet zu dem Zweck, die Einrichtung einer Antomobilverbindung zwischen Sorb und Reulzen zu betreiben.

Illingen O.R. Nord, 1. Febr. Vorgestern nacht 11 Uhr brach in einem von 4 Familien bewohnten Hause auf bis jetzt noch unangefahrte Weise Feuer aus, das in kurzer Zeit das Anwesen bis auf die Grundmauern in Asche legte. Die Illinger und die Reulzen Feuerweh waren bald zur Stelle, sodas infolge des energischen Eingreifens der Brand auf seinen Ort beschränkt blieb.

Reulzen Illingen O.R. Herrenberg, 1. Febr. Die Vertreter von 10 Gemeinden trafen hier zusammen, um über die Einrichtung einer Gruppenwassererfassung Stellung zu nehmen. Oberamtmann S. ist eröffnet und leitete die Besammlung, dann erörterte Bauinspizitor Groß die näheren Pläne. 6800 Einwohner der Oberämter Herrenberg und Reulzen haben mit Wasser versehen werden, die Kosten eines solchen Gruppenwasserwerkes würden sich auf circa 373000 M. abzüglich eines zu erwartenden Staatsbeitrages belaufen. Das würde auf den Kopf ca 55 M. aus, was im Vergleich zu anderen schon erbauten Wasserwerken wenig sei. Das Hochwasserlaute kommt bei Breitenholz ober auf dem Pfaffenberg bei Pfälzingen errichtet werden. Mit Entschiedenheit gingen die Anwesenden nicht auf diese Pläne ein, einmal wurde dagegen die schlechte wirtschaftliche Lage der Gemeinde geltend gemacht, und dann habe man auch schon genügend viel und gut B. f. r. Aber schließlich war man doch damit einverstanden, daß man an das Ministerium des Innern die Bitte richtete, einmal genauere Pläne kostenlos zu dem Werke anarbeiten zu lassen. Dann, etwa in zwei Monaten, will man sich weiter über die Sache schlüssig werden.

Reulzen O.R. Reulzen, 1. Febr. Das ca vier Jahre alte Eßbüchse des Schreiners R. Ganger machte sich während seiner letzten Schwärms den herauswerfen, an der Füttermaschine zu schiefen, wobei es die rechte Hand in die Füttermaschine brachte. Sie wurde

balb zum Besten. Mit dem Jahresabschluss begann die Prosperitätssperre, die bis zum Jahre 1874 währte. Die Verkäufe gingen sehr ungeraten ins Haus, die Kunden waren frey, wenn sie nicht wurden. Als ich daher im 3. Jahre 1874 mit Blick auf meine 22monatige Fiktionhaft in Inderburg trat, der für mich noch neun Monate Geschäft solaten, konnte ich das Geschäft mit einem Verführer, sechs Gehilfen und zwei Beihilfen in Reulzen. Beide gelassen wurde freilich nicht, obgleich meine Frau inhaftig auf dem Hofen war. Schlimm wurde es wieder, als 1874 mit dem Brauch gleich ich mein Artikel durch Konkurrenten der fabriktüchtigen Herstellung befehl und zwar zu Preisen, bei denen ich mit dem Handbetrieb nundigt mich konkurrieren konnte. Ich dachte schon daran, das Geschäft aufzugeben und in eine Partikelkennung zu treten, da wollte der Zufall, daß ich in der Person eines Parteigenossen v. des Kaufmanns Ferd. Hübels in Berlin a. B., einen Affoc fand, der neben den materiellen Mitteln die nötigen kaufmännischen Kenntnisse besaß und sehr bald auch die nötigen technischen Kenntnisse in anerkannter Weise sich aneignete. Im Herbst 1876 bezogen wir eine kleine Fabrik mit Dampftrieb, in der jetzt auch die Herstellung der bet. Artikel aus Brauch vorgenommen wurde, in denen wir bald einen guten Ruf erlangten. Aufzueh hatten wir schwer zu kämpfen, denn noch währte die Krise. Meine Haupttätigkeit wurde zunächst, die Kunden anzufragen und die Geschäftskreise zu unternehmen, durch die ich später, unter dem Sozialismus, der Partei die größten Dienste leisten konnte. Nachdem ich dann 1881 auf Grund des sogenannten kleinen Belagerungszustandes aus Leipzig ausgeschlossen worden war und diese Aussweifung von Jahr zu Jahr erneuert wurde, ich auch zwischenwärtig wieder Blauschiff mit den Geschäftlichen gemacht hatte, löste ich im Herbst 1884 das Affoc-Berhältnis und trat

ihn unter dem Namen ganz durchschnitten und blieb nur noch an einem Teil der Haut hängen. Nach Anlegung eines Halberbandes mußte das Kind in die chirurgische Klinik nach Tübingen gebracht werden, wo ihm nach Anweisung der Ärzte die Hand abgenommen werden muß.

Stuttgart, 2. Febr. Heute haben die Verhandlungen des Bundesrats in Bezug auf die preussische Vorschläge für Schiffabgaben und die Schiffung von Zweckverbindungen. Der Minister des Innern von Bischoff begab sich gestern nach Berlin, um die württembergische Regierung eigen zu vertreten. Wie bestimmt verläßt, denkt die württ. Regierung nicht daran, ihre bisherige Haltung zu ändern, die Entscheidung in der Frage der Schiffabgaben ist demnach bereits gefallen.

Stuttgart, 1. Febr. Mit Genehmigung des R. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens wird in den Tagen vom 14.—23. März in Tübingen ein biologisch-chemischer Kurs für Lehrer an höheren Schulen abgehalten werden. — Ebenso wird während der diesjährigen Osterferien in den Tagen vom 29. März bis 2. April in Stuttgart ein kunsthistorischer Ferienkurs für Lehrer an höheren Schulen gehalten werden. — Für die Zeit vom 29. März bis 9. April d. J. wird ferner die Abhaltung eines französischen Ferienurses in Stuttgart beabsichtigt.

Deutsches Reich.

Berlin, 31. Jan. Die Vorlage über die Reichswertwachssteuer ist seit einiger Zeit im Reichshaus mit in Anbetrachtung, und wie wir wiederholt erfahren, läßt der Reichshausminister einen beschleunigten Einbringung der Vorlage nach in dieser Session nicht durchzuführen abbedenkend gegenüber. In der Sache würde es sehr erwünscht sein, wenn die Reichswertwachssteuer baldigst zur Berabstimmung gelangte; einmal um die Aufsicht über die künftige Reichsliste zu beschleunigen, zweitens mit Rücksicht darauf, daß wir im Beginn einer aufsteigenden Konjunktur liegen.

Berlin, 1. Febr. Der im meiningischen Landtage von den Freisinnigen und Sozialdemokraten gestellte Antrag auf die Besteuerung des Einkommens des regierenden Hauses wurde im Landtag abgelehnt.

Berlin, 1. Febr. Die preussische Wahlreform dürfte, wie jetzt bekannt, am nächsten Montag voranschreitlich dem Landtage zugehen. Die Vorlage hat bereits die Unterschrift des Königs erhalten und soll ihrem Hauptinhalt nach demnach baldmöglichst veröffentlicht werden.

Reulzen Illingen, 1. Febr. Der bei der Wasserleitung in Oberaltheim beschäftigte 26 jährige Arbeiter Karl Kable von Reulzen O.R. Reulzen wollte nachts um 1 Uhr, um Forellen zu fischen, eine Dynamitpatrone in die Schwelme werfen und dort explodieren lassen. Unglücklicherweise explodierte die Patrone aber in seinem Rücken und rief ihm beide Vorderarme weg. Außerdem erlitt der Verunfallte noch schwere Verletzungen an den Augen und im Gesicht. Er wurde sofort in das hiesige Friedrich-Rath-Bundeshospital gebracht, wobei ihm vorgeklemmt vornicht beide Armlämpfe abgetrennt werden mußten. Sein Zustand ist sehr ernst.

Strasbourg, 1. Febr. Die am Sonntag nachmittag von dem sozialdemokratischen Verein, dem Liberalen Verein und der sozial-liberalen Volkspartei einberufene öffentliche Versammlung, die sich mit dem Wahlrecht zum Bundesauswahl beschäftigte, sah einstimmig eine Resolution, in der gegen das bestehende Wahlrecht protestiert und die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts unter Anwendung des proportionalen Verfahrens verlangt wird unter Aufrechterhaltung der Forderung der Wahrung der Autonomie an Glaf-Botbringen. Am Schluß der Sitzung nahmen mehrere Redner Bezugnahme unter lebhafter Zustimmung der Versammlung gegen die bekannten geistigen Anschauungen des konservativen Abge-

in die Stellung eines Kandidaten für das Geschäft. Ich glaube, es weinern Reichsabgeordneten Affoc gegenüber nicht mehr verantwortlich zu können, an dem nächsten Riken eines Unternehmens teilzunehmen, für das er die Sorge und die Hauptarbeit zu tragen hatte. Außerdem wurde ich durch meine dauernde Entfernung von Leipzig dem inneren Gange der Geschäftse immer mehr entfremdet. So legte ich 1889 auch die Stelle des Kandidaten nieder und widmete mich von jetzt an ganz der Geschäftstätigkeit, durch die ich in dauernde geschäftliche Beziehungen zu meinem Freunde Heinrich Diez in Stuttgart kam.

Ich habe weiter oben bemerkt, daß man sich für ein ganz anderes Bild von meiner Persönlichkeit machte. Darüber äußerte sich — mein Affoc und ich — uns wiederholt. Inner entsprach im Reulzen ganz der Vorstellung die man sich von mir machte. Er war ein großer, starker Mann, der rotes Haar und einen roten Bart hatte, der bis auf die Brust wuchs. Da kam es denn vor, daß wenn jemand auf den Rontor kam, um mich zu sprechen, mich aber nicht persönlich kenne, er sich an meinen Affoc wandte. Diese Verwechselung machte mich sehr großes Vergnügen. Ich selber dachte mich auch als ich eines Tages auf einer Weisung von einigen Bekannten beratschiedete, daß hinter mir ein Tübingen Bürger im reinen Schwabisch verwundert ankerte: „Wißt Der Name nicht? Der Bedner?“ Nebenbei erlichte ich öfter. Auch kam es in früheren Jahren nicht selten vor, daß auf der Eisenbahn Reisegesährten sich über mich unterhielten, ohne zu ahnen, daß ich mitten unter ihnen saß und Reden führte. Es waren manchmal recht Räubergeschichten, die ich anzuhören bekam.



ten und blieb nach Anlegung der chirurgische...
Berhandlungen von Borchlage...
Bismarck, 30 Jan. Die Hochschüler des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar...
Dresden, 1. Febr. Heute abend um 7 Uhr ist hier der Dichter Otto Julius Bierbaum im Alter von 44 Jahren an Herzschwäche gestorben.
Düsseldorf, 31. Jan. In der rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik löste sich beim Abfahren ein 6 Geschüßes das Bergschloß, wodurch 4 Arbeiter schwer verletzt wurden.
England.
Bern, 1. Febr. In Rheinfelden ist im Alter von 69 Jahren der Rechtsanwalt und Schriftsteller Dr. Hans Blum, Sohn des 1848 in Wien erschossenen Freiheitskämpfers Robert Blum, gestorben.
Wien, 1. Febr. Das „Fremdenblatt“ erzählt von...
Einem sehr originellen Trick für den Scharlachschwammel ist man dieser Tage wieder auf die Spur gekommen.
Der Wasserleitung der Karl Rieble um 1 Uhr, um in die Schmelz...
Kaiserslautern, 31. Jan. Ein internationaler Kamer wurde hier verhaftet, der seit Jahren von Herrel...
Paris, 31. Jan. Der Regimentsarzt Braun erklärte, die Soldaten hätten bei der Hochwasserkatastrophe bewundernswerten Mut an den Tag gelegt.

ordneten v. Oldenburg-Januschan im Reichstage energisch zu protestieren.
Straßburg, 1. Febr. Hier, in Reg. Mühlhausen und 14 anderen Orten Schlag-Bath ingens fanden Demonstrationen für das allgemeine gleiche, direkte und geheime Wahlrecht zum Bundesausbau statt.
Wien, 1. Febr. Die Hochschüler des Großherzogs Wilhelm Ernst von Sachsen-Weimar, wie sie unlängst seiner am 2. Januar erfolgten Verwählung mit der Prinzessin Theresia von Sachsen-Meiningen gepädigt wurden, haben sich als ein Nationalvolk entpuppt.
Düsseldorf, 31. Jan. In der rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik löste sich beim Abfahren ein 6 Geschüßes das Bergschloß, wodurch 4 Arbeiter schwer verletzt wurden.
England.
Bern, 1. Febr. In Rheinfelden ist im Alter von 69 Jahren der Rechtsanwalt und Schriftsteller Dr. Hans Blum, Sohn des 1848 in Wien erschossenen Freiheitskämpfers Robert Blum, gestorben.
Wien, 1. Febr. Das „Fremdenblatt“ erzählt von...
Einem sehr originellen Trick für den Scharlachschwammel ist man dieser Tage wieder auf die Spur gekommen.
Der Wasserleitung der Karl Rieble um 1 Uhr, um in die Schmelz...
Kaiserslautern, 31. Jan. Ein internationaler Kamer wurde hier verhaftet, der seit Jahren von Herrel...
Paris, 31. Jan. Der Regimentsarzt Braun erklärte, die Soldaten hätten bei der Hochwasserkatastrophe bewundernswerten Mut an den Tag gelegt.

Paris, 1. Febr. In allen von der Ueberschwemmung heimgesuchten Teilen der Stadt werden Kleider und Bedenkmittel verteilt. Es fehlt an Bedenkmitteln und warmen Decken.
Paris, 1. Febr. Der „Maitin“ meldet aus Genöve ein furchtbares Drama, das sich in der Kaserne des 22. Alpenjägerbataillons abgespielt hat.
Kriemhilde, 31. Jan. Die von Hübners Krankenlager einreisenden Nachrichten melden, daß nach achtstägigem milderen Wohlbefinden heute nacht sich eine bösartige Verschlimmerung ereignete.
Tebe, 1. Febr. Zwei Arbeiter verwickelten beim Abendsitzen eine Damschiff mit einer Konstruktionschiff. Das Damschiff explodierte und habe wunden im Stöße zerfallen.
London, 1. Febr. Die 83 Wähler haben den Wahlkreis Wick (Schottland) gewonnen.
Madrid, 31. Jan. Der Kampf um die Schiffe erstreckt sich heftiger. In Barcelona, wo die Front...
Wer sich überzeugen will, daß Der Gesellschafter mit Schwäbischem Landwirt sich die nachdrückliche Förderung der Interessen der Landwirtschaft wie des gewerblichen Mittelstandes angelegen sein läßt, der abonniere sofort vom 1. Januar oder 1. Februar an.

zugspicht hat, fand heute ein Meeting statt, an dem 4000 Personen zu...
Wien, 1. Febr. Nach Berichten von Eingeborenen soll die...
New York, 1. Febr. Wie aus Primero in Colorado gemeldet...
Landwirtschaft, Handel und Verkehr
Nagold, 31. Jan. Auf dem heutigen Viehmarkt waren...
Dresden, 30. Jan. Auf dem Schweinemarkt waren...
Kaiserslautern, 29. Jan. Dem heutigen Schweinemarkt wurden...
Nagold, 31. Jan. Auf dem heutigen Viehmarkt waren...
Literarisches.
Franz Erna Krause, Ratshaus für Kindergartenkinder...
Columbus-Eiernudeln
Bierkasten.
Faschnerehrliche
Gärtnerlehrling
Junge

Widberg.
Rüchren Freitag, nachmittags 1 Uhr...
Zwangsvollstreckung
ein gut erhaltenes
Fahrrad
zum Verkauf.
Bismarck, 31. Jan. Ein internationaler Kamer wurde hier verhaftet...
Lehrlinge
für meine Eisengießerei und Dampf-Holzfabrik...
Malerlehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge, welcher das Malerhandwerk gründlich erlernen will...

Mayer-Mayer
Weingrosshandlung
in Freiburg (Baden)
altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in Württemberg und Hohenzollern
leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind u. verschickt nur **Alte Weine.** Ein Alter Wein sichert nur die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein alter Wein vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann.
Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorfrist; die Fässer werden geliebt. Probefläschen von circa 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk.
Besonders beliebte Weinsorten sind:
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 / pro Ltr.
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 / pro Ltr.

Nagold.
Schwarzwälder
Zwieback
und
Zwiebackmehl
täglich frisch
Hch. Strenger
und seinen bekannten Niederlagen.
Ein noch gut erhaltenes
Tafel-Klavir
ist billig zu verkaufen.
Box wenn fast die Größe d. Bl.
12 Hühner
u. d.
1 Hahn,
1 und 2 Hühner, hat wegen Wagnis zu verkaufen.
Wer? sagt die Größe d. Bl.

Faschnerehrliche
tenn unter günstigen Bedingungen sofort oder bis 1. Mai einreisen bei
Hermann Braun,
Bau- und Badearbeiter,
Gas- und Wasserleitungs-Gesellschaft in Heidelberg. Nähere Auskunft erteilt Friedrich Kläger, Bäckerei hier.
Gärtnerlehrling.
Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Gärtnerei gründlich zu erlernen, findet angenehme Stelle (ohne Lohn) bei
Ph. Maft,
Kauf- und Handgärtner, Calw.
Tutlingen.
Ein ordentlicher
Junge
erhält bei gründlicher Ausbildung in der Anfertigung von feinen Tafelweinen auf 1. Mai gute Stelle bei
Karl Braun,
Mühlengärtner, Nr. 38.

